

## Protokoll

### 6. Netzwerktreffen Effizienzexperten Südwestfalen

Ort: Kon Werl-Zentrum, Werl

Datum: 12.12.2013

Uhrzeit: 13:00 Uhr – 17:00 Uhr

Teilnehmer:

Fr. Kamp-Jahns, Hr. Fastenrath, Hr. Fliesenberg, Dr. Hesse, Hr. Kramer, Hr. Pater, Hr. Peters, Hr. Soboll, Hr. Simon, Hr. Sittel Hr. vom Schemm, Hr. Wiechel

#### 1. Verhaltenskodex

Die EFA NRW wies noch einmal darauf hin, dass bisher nur wenige unterzeichnete Formulare des gemeinsam vereinbarten Verhaltenskodex vorliegen. **Es wird darum gebeten, dass alle Netzwerkpartner - im Sinne der ab sofort geltenden Qualitätskriterien – die hier noch nicht aktiv waren, dies kurzfristig nachholen.**

#### 2. Vorstellung neuer Netzwerkpartner

In Form von Kurzpräsentationen stellten sich die Handwerkskammer Südwestfalen aus Arnsberg durch Herrn Pater und das Beratungsunternehmen Go-Tech GmbH aus Waldeck durch Herrn Soboll dem Netzwerk vor. Es besteht beiderseits Interesse an der aktiven Mitwirkung im Beraternetzwerk.

#### 3. Unternehmerfachgespräche (UFG)

##### Ausgangslage:

Von 6 angedachten Unternehmerfachgesprächen, konnten leider nur 2 durchgeführt werden. In einem Fall wurde das UFG von einem Beratungsunternehmen in Begleitung der EFA NRW und im zweiten Fall von zwei Beratungsunternehmen in Begleitung der EFA NRW im Regionalbüro der EFA NRW in Werl durchgeführt.

##### Fazit der durchgeführten UFG:

Sowohl M3 (Hr. Kramer) als auch Effizienzplus (Dr. Hesse & Hr. Fliesenberg) und Saller (Dr. Saller) beurteilen die UFG insgesamt als positiv. Auch seitens der EFA sind die Ergebnisse positiv zu bewerten. Dies ist daran zu erkennen, dass die mit den Unternehmen

herausgearbeiteten Fragestellungen in mehreren Ortsterminen unter Beteiligung der EFA vertieft werden konnten. Bisher konnten daraus zwei Projekte gestartet werden. Weitere Beratungsprojekte sind hier für 2014 avisiert.

#### Fazit zur Durchführungsquote UFG:

Mit einer Durchführungsquote von lediglich einem Drittel der avisierten UFG besteht noch Potential zur Verbesserung. Gründe hierfür wurden wie folgt angegeben und diskutiert:

- Kurzfristige Absagen der eingeladenen Unternehmen
- Teilweise ungünstige Themenwahl: „Ein Thema wie CO2-Bilanzierung ist eher schwer platzierbar, wenn kein konkreter Nutzen für die Unternehmen aufgezeigt werden kann.“
- Erwartungshaltung der Kunden: „Die Kunden erwarten, dass man Themen wie z.B. Energiemanagement im persönlichen Gespräch vorgestellt“.
- Kundenbindung: „Was bringt dem Unternehmen der Austausch, wenn es mit dem einzelnen Beratungsunternehmen auch direkt sprechen kann?“

Hinweis: Teilweise herrschte ein unterschiedliches Verständnis über die Zieldefinition des UFG. Daher hier noch einmal eine Konkretisierung zu den beabsichtigten Effekten:

- Austausch zwischen Unternehmen (insb. branchenübergreifend)
- Vermittlung der Thematik: Was bedeutet RE im Tagesgeschäft überhaupt?
- Initiierung von Vor-Ort-Gesprächen zu einem im Rahmen des UFG identifizierten konkreten Thema um weitere Ansätze und Potenziale im Bereich Ressourceneffizienz aufzudecken

#### Abschließende Vereinbarung der Effizienz-Experten SWF:

- ➔ Die Unternehmerfachgespräche(UFG) werden in 2014 fortgeführt.
- ➔ Das geäußerte Interesse einen Experten für Steuerrecht hinsichtlich der Beratungssituation Stromsteuer/Spitzenausgleich einzuladen wird von den Teilnehmern begrüßt. Die EFA bemüht sich um einen Kontakt.
- ➔ Die bisher festgelegten Rahmenbedingungen werden beibehalten (siehe Anlage Rahmenbedingungen und Qualitätskriterien)

**Hinweis: siehe Fotodokumentation auf den Seiten 5 und 6.**

#### **4. Kommunikation:**

Es besteht die Möglichkeit die neuen Termine der UFG in 2014 in den IHK-Kammerzeitschriften in Südwestfalen zu platzieren.

Die EFA-Internetseite wird in 2014 weiter ausgebaut. Das bisher nicht vorhandene Logo soll durch ein Netzwerk-Icon in Verbindung mit dem EFA-Logo ersetzt werden. Abschließendes Ziel ist es Micro-Site auf der EFA-Homepage für das Netzwerk EE SWF zu installieren. Auf dieser werden Leistungen und zukünftige Projekte der EE SWF dargestellt. Es soll auch die Möglichkeit geschaffen werden eine Login-in –Seite für interne Belange zu nutzen.

Im Rahmen von sog. Themenwochen wird im Jahr 2014 daran gearbeitet über regionalen Medien und Kommunikationswege das Netzwerk weiter Bekanntheit zu verschaffen.

→ Die Themenwochen sind im März und September 2014 vorgesehen.

Die weiter folgenden Schritte sind noch im Detail zu vereinbaren.

#### **5. Beratermatrix:**

Extern/ intern: Die aktuelle Beratermatrix (Stand: Dezember 2013) ist als Anlage beigefügt.

- Ergänzungen zur aktuellen Version der Beratermatrix bitten wir anzuzeigen.
- Auf Wunsch ist es ab sofort auch möglich Fotos der benannten BeraterInnen der Matrix hinzuzufügen.

#### **6. Qualitätskriterien**

Um intern sowie extern das Qualitätsniveau der EE SWF zu fixieren wurden entsprechende Qualitätskriterien herausgearbeitet. (siehe Fotodokumentation, Seite 7)

Diese wurden einstimmig als verpflichtend definiert. Alle Berater des Netzwerkes erklären, diese Kriterien möglichst kurzfristig, aber in jedem Fall im Laufe des Jahres 2014 zu erfüllen.

Zum Punkt: „Weiterempfehlung erst nach einem erfolgreich abgeschlossenem Projekt“ gilt für Effizienz-Experten, die sich im Wesentlichen im Bereich der Finanzierung bewegen, dass eine Empfehlung auch auf Basis der bisherigen Leistungen erfolgen kann. Dies in der

Situation begründet, dass Finanzierungsbedarfe oftmals erst im Nachgang der Unternehmensanalyse erfolgen.

- ➔ Allgemeiner Hinweis: Die netzwerkinternen Kooperationen sind bisher auf zwei gemeinsame Projekte begrenzt. Es wird empfohlen, den Mehrwert durch die vielfältigen Kompetenzen des Netzwerkes im Sinne einer umfänglichen Unternehmensberatung intensiver zu nutzen.

**Hinweis: siehe auch Anlage Qualitätskriterien und Rahmenbedingungen sowie Fotodokumentation auf Seite 7.**

## **7. Nächster Termin:**

Außerordentliches Netzwerktreffen am

**Donnerstag, den 13.02.2014 13:30 Uhr im Kon-Werl-Zentrum in Werl.**

Um eine Wahrnehmung der einzelnen Fähigkeiten zu erlangen, wird dieser Tag ausschließlich zur Darstellung der einzelnen Referenzprojekte genutzt werden. Innerhalb eines zeitlichen Rahmens von 10-15 Minuten stellen die Netzwerkpartner je ein bis zwei Referenzprojekte vor. Unter dem Aspekt „von Fehlern lernen“ sollen gerne auch kritische Projekte oder Situationen vorgestellt und diskutiert werden.

- ➔ **Wir bitten um eine individuelle und verbindliche Zusage mit Benennung der Projektdarstellung bis zum 24.01.2014**

Das 7. Netzwerktreffen wird dann im Anschluss an den Termin im Februar 2014 terminiert.

gez.  
Ekkehard Wiechel und Henning H. Sittel  
EFA NRW  
10.01.2014

## Fotodokumentation



Bild 1: Erfolgsfaktoren UFG 2013



Bild 2: Vorteile, Nachteile, Nutzen UFG 2013

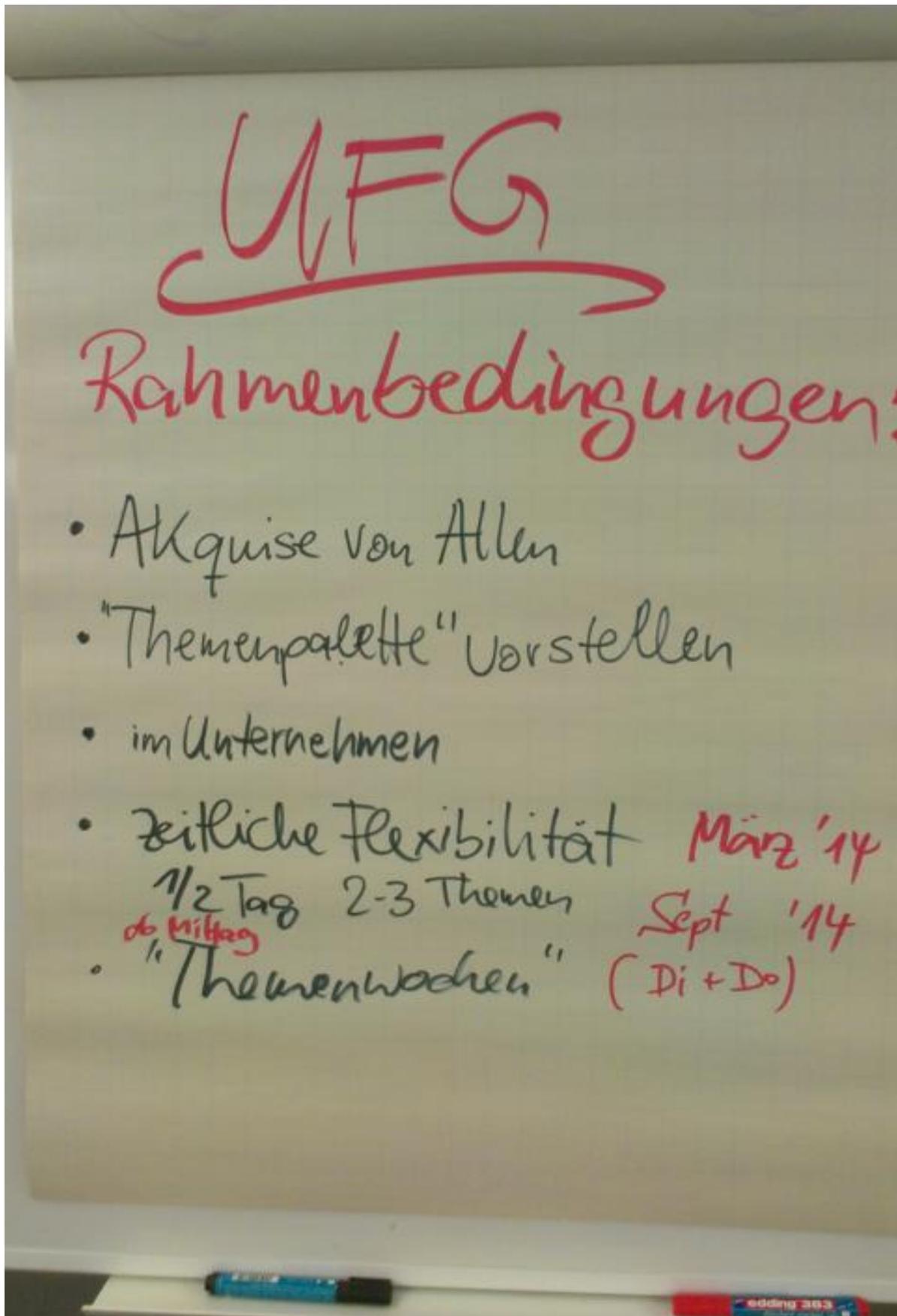


Bild 3: Kriterien & Rahmenbedingungen UFG 2014

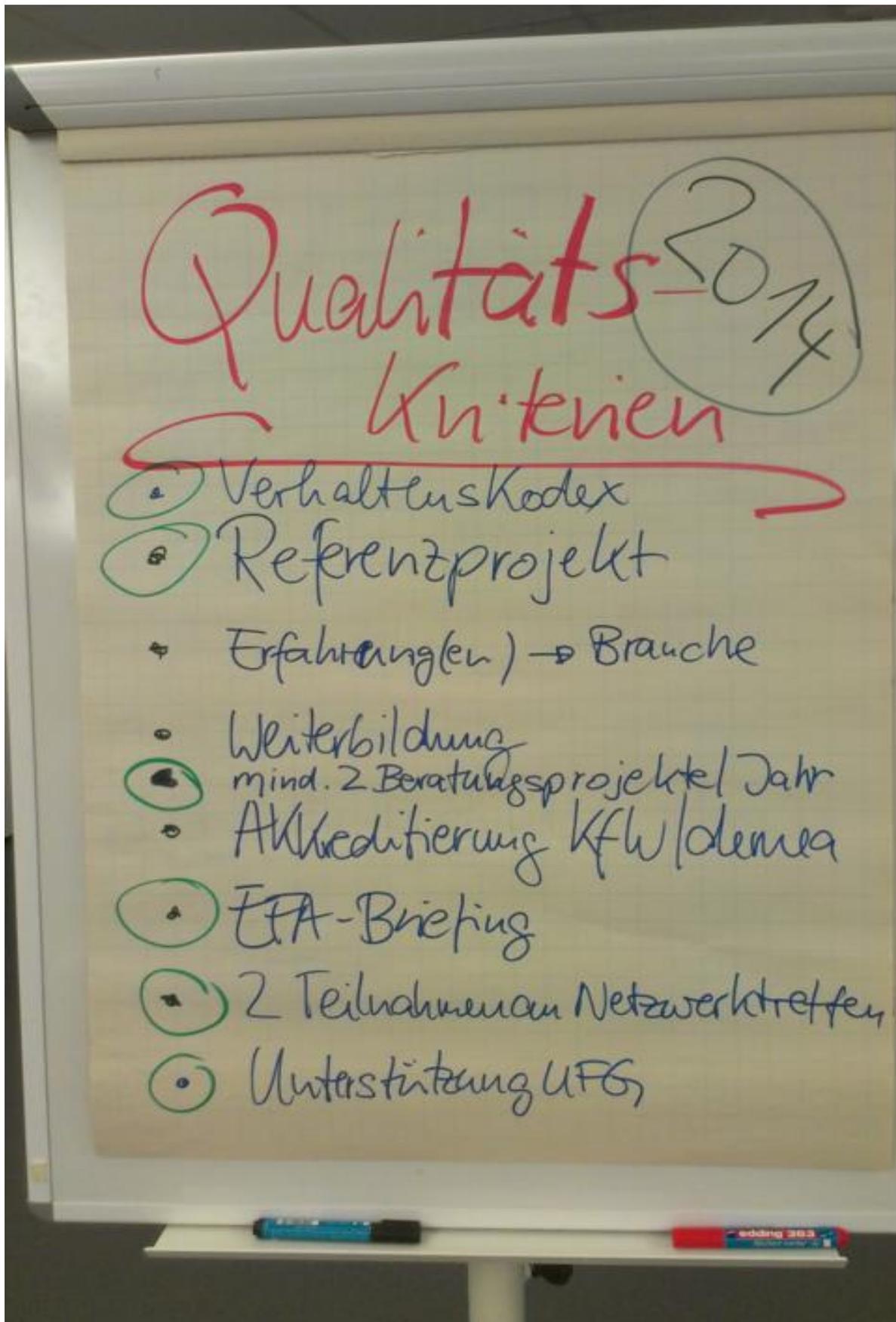


Bild 4: Qualitätskriterien Beraternetzwerk EE SWF 2014